

Durchaus angetan

Bürgermeister und Stadträte aus Lichtenfels im Felsenbad

POTTENSTEIN

Der Stadtrat Lichtenfels mit Bürgermeister Winfried Bogdahn besichtigte am gestrigen Freitag das Felsenbad Pottenstein.

Vor einem Jahr hat die Stadt Lichtenfels ihr Hallenbad nach einer Renovierung wieder eröffnet. „Alles ist recht schön geworden, doch wir haben festgestellt, dass die Leute im Sommer nicht in einer Halle schwimmen wollen“, so Bogdahn gegenüber dem KURIER.

Der Bau eines Freibades sei aber für die Kommune zu teuer. In der Nähe von Hannover habe er ein ähnliches Modell, wo ein Außenbecken neben einem bestehenden Freibad errichtet war, gesehen. Und auch auf die Pottensteiner Anlage sei er nun aufmerksam geworden. „Wir möchten uns das Bad einmal anschauen, und dann können wir abklären, inwieweit eine solche Anlage überhaupt für uns in Frage kommt.“

Nachdem Pottensteins Bürgermeister Dieter Bauernschmitt und der Vorsitzende des Fördervereins Felsenbad, Konrad Pospischil, die Renovierungsmaßnahmen und zukünftigen Funktionsweisen des Bades erklärt hatten, zeigten sich die Lichtenfelder Stadträte durchaus angetan vom Felsenschwimmbad, das an Pfingsten dieses Jahres eröffnet werden soll.

„Es ist ein einmaliges Bad gewesen und als solches wieder saniert worden“, sagte Bauernschmitt. Das in den zwanziger Jahren errichtete Jugendstilbad habe man 1988 wegen Baufälligkeit schließen müssen, es folgte ein zehnjähriger Dornröschenschlaf.

Vor allem dem Förderverein sei es zu verdanken, dass entgegen der ursprünglichen Planung nicht nur eine Anlage für Freiluftveranstaltungen entstanden ist, sondern auch ein Naturbadesee angelegt werden konnte. Bauernschmitt: „Wir sind sehr froh über diese Lösung.“ zei



Die Delegation aus Lichtenfels zeigte sich beeindruckt vom Ambiente des Felsenbades – ob das sanierte Juwel Vorbildfunktion haben wird, steht allerdings noch nicht fest.
Foto: Zeilmann